

# **Abklärung Betreuungsbedarf**

## Beispiel Stadt Luzern

Paulus Akademie, 30. Mai 2024

Paolo Hendry, Leiter Dienstabteilung Alter und Gesundheit

# Kurzportrait Stadt Luzern

## Zahlen

- Ständige Wohnbevölkerung per 31.12.2023: 84'983
- Anteil Altersgruppe 65+: Anteil Altersgruppe 80+:
  - 2022: 19,4 Prozent (CH: 19,2 Prozent) 2022: 6,4 Prozent (CH: 5,5 Prozent)
  - 2000: 20,1 Prozent (CH: 15,4 Prozent) 2000: 6,6 Prozent (CH: 4,1 Prozent)
- Budgetsumme Abteilung Alter und Gesundheit 2024:
  - CHF 94,4 Mio. Total
  - CHF 44,8 Mio. Ergänzungsleistungen
  - CHF 38,6 Mio. Pflegefinanzierung
  - CHF 3,0 Mio. Subventionen Sozialberatung, Hauswirtschaft, Quartierarbeit usw.

## Alterspolitik

- Grosses Entwicklungsprojekt für die Alterspolitik 2012–2015
- Schaffung Abteilung Alter und Gesundheit 2015
- WHO-«Age-friendly City» seit 2021
- Aktive Partizipation durch das «Forum Luzern60plus»

# Anlaufstelle Alter

## Zahlen

- Start 1.1.2018
- Aktuell 230 Stellenprozent / 4 Mitarbeiterinnen / Personalkosten CHF 300'000

## Profil

- Fachlicher Hintergrund: Pflege und Beratung
- Periodische Versände an ganze Jahrgänge
- Hauptsächlich Hausbesuche, aber auch Beratungsangebot vor Ort (Termin oder spontan)
- Einzelberatung, Angehörigenberatung
- Triage, Vermittlung, Koordination
- Vernetzung mit anderen Akteurinnen und Akteuren
- Keine längerfristige Begleitung
- Keine Budgetberatung, keine Wohnungsvermittlung

# Gutscheine für selbstbestimmtes Wohnen

## Zahlen

- Pilotprojekt 10/2018–12/2022, definitive Einführung 2023 (Parlamentsentscheid einstimmig)
- Fazit Begleitevaluation: «Wenn es gelingt, den Heimeintritt von 12 Personen um ein Jahr – oder von etwa 45 Personen um drei Monate – hinauszuzögern, spart die Stadt Luzern alleine bei den Ergänzungsleistungen mehr Geld, als sie für das Gutscheinsystem pro Jahr ausgibt.»

## Profil

- Zielgruppen: Personen mit EL, Personen knapp ohne EL, pflegende Angehörige
- Subsidiär zur Regelfinanzierung («Lückenfüller»)
- Kein Rechtsanspruch, freiwillige Leistung
- Hoch individualisiert und situationsorientiert
- Unbürokratisch und schnell (sofort bis wenige Tage)
- Einmalig oder wiederkehrend-befristet, max. CHF 5'000 pro Jahr
- Form: Kostengutsprachen, Kostenübernahmen, Rückerstattungen
- Kein Massnahmenkatalog, keine Einkommensgrenzen (nur Orientierung an finanzieller Lage)
- Verordnung mit 8 Artikeln (inkl. Zweckartikel und Inkrafttreten)

# Bedarfsermittlung Gutscheine

## Prinzipien

- Gutscheine nur im Zusammenhang mit einer Beratung durch die Anlaufstelle Alter
- In der Regel in Verbindung mit einem Hausbesuch
- Orientierung ausschliesslich am Wirkungsziel (selbstbestimmtes Wohnen erhalten)

## Instrumente

- Fachliche Kompetenzen der Mitarbeiterinnen der Anlaufstelle Alter
- Beratungsmodell: Situation – Bedürfnis – Möglichkeiten – Massnahmen – Evaluation
- Team-Intervision bei höheren Beiträgen, ab CHF 2'000 Bereichsleitung
- Administrative Abwicklung durch Ressort Pflegefinanzierung
- Erfassung im Beratungstool und jährliche Auswertung

# Stärken und Schwächen

## Stärken

- bedarfsorientiert, individualisiert, situationsbezogen
- schnell, effizient, effektiv
- hoher Selbstbestimmungsgrad der Nutzniessenden
- sehr vielfältig und experimentell (kein Massnahmenkatalog, Orientierung an Wirkungsziel)
- unbürokratisch, geringer administrativer Aufwand
- hohe Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen (Sinnhaftigkeit, Unmittelbarkeit, Wirksamkeit)

## Schwächen

- kann Regelfinanzierung nicht ersetzen
- für grössere wiederkehrende Beträge ungeeignet
- wenig standardisiert (schwieriger zu fassen und zu kommunizieren)



**Stadt Luzern**

**Abteilung Alter und Gesundheit**

Winkelriedstrasse 14

6002 Luzern

T 041 208 81 32

[ages@stadtluzern.ch](mailto:ages@stadtluzern.ch)